

SZENE WHATCHER

No. 119
3. August 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



© Pam Brandlie, 2000

Oben:
Alley Baggett, der
Star aus Matt
Hawkins' Hit *Alley
Cat* signierte am
Image-Stand.



Links:
Der Vater der
heutigen *X-Men*:
Chris Claremont.
Er machte aus der
verschlafenen
Truppe einen
Welterfolg und
sorgt auch jetzt
noch dafür, dass
die Mutanten
immer an der
Spitze bleiben!

© Pam Brandlie, 2000



© Pam Brandlie, 2000

Der Alt-Meister des US-amerikanischen Comics,
Will Eisner, signiert von endlosen Massen umringt
am Stand von DC.



© Pam Brandlie, 2000

Das Darkhorse-Zeichnergespann: Paul Chadwick
(*Concrete*), Diana Schutz und Stan Sakai (*Usagi
Yojimbo*).



© Chuck Rozanski, 2000

Ein Blick auf einen Ausschnitt der Haupthalle.

San Diego – Balsam für die geschundene US-Comic-Industrie

Da waren sich wohl mal wieder alle Händler, Verlage, Besucher und Beobachter einig: Die diesjährige Nabelshow der US-amerikanischen Comic-Industrie war selbst für die Verhältnisse des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten ein Giga-Event! Mit Besucherzahlen um die 200.000 darf sich diese Veranstaltung getrost als eine der weltweit grössten bezeichnen, von Angoulême einmal abgesehen, wo der Comic zu einer kulturellen Volksbewegung gewachsen ist und jährlich ähnliche Massen in die französische Provence lockt. Das Motto des San Diego Cons ist im Allgemeinen immer dasselbe, nämlich Gigantomanie und Kommerz ohne Skrupel und Zurückhaltung. Es ist echt müssig sowie unmöglich, die Namen der anwesenden Zeichner einzeln aufzuführen, deshalb beschränken wir uns auf ein paar Fotos aus dem Internet. Überhaupt scheint das Netz für den Comic in den USA immer mehr an Bedeutung zu gewinnen, sowohl für die Händler als auch für die Comic-Schaffenden. Immer mehr Zeichner bringen Online-Comics ins World Wide Web - in animierter Form oder auch page-by-page - und etliche Händler werden über das Internet schon lange reich. Das ist eine Entwicklung an der auch die hiesige Industrie nicht vorbeikommen wird, ob man's mag oder nicht.

Viele Leute brachten direkt vor Ort ihre Berichte über den Con ins Netz, zum Teil mit vielen Foto-Links, und vermittelten so auch dem weit entfernten aufmerksamen Leser und Betrachter fast den Eindruck mittendrin zu stecken. Gelegentlich entstanden diese Mailings in aller Frühe, bevor der Security Service davon Wind bekam, dass die Jungs und Mädels sich Zugang zu einer Netzdose verschafft hatten.

Als grosser Renner entpuppte sich Chuck Rozanskis Zurschaustellung von 100.000 \$. Händler, Aussteller und Besucher drückten sich an dem mit Geld gefüllten Display die Nase platt und konnten sich an dem Mammon gar nicht sattsehen. In einer Zeit, in der der gesamten US-Comic-Industrie immer noch die vergangenen Hungerjahre und der notorische Geldmangel in den Knochen stecken, ist es schon eine krasse Aktion, wenn ein Händler den Massen prahlerisch den Reichtum präsentiert, den er im Internet mit Comics und Related Items angehäuft hat. Aber diese Aufschneiderei verfehlte ihr Ziel nicht!

Der Anblick der Geldberge überzeugte so manchen Sammler endgültig sich von seiner Sammlung zu trennen und demjenigen anzubieten, der ganz offensichtlich über die ausreichenden Mittel verfügt. Unnötig zu erwähnen, dass Chuck kaufte was das Zeug hielt, wobei er sich auf lower-grade 12-Cent-Marvels und 10-Cent-DCs konzentrierte, aber auch Original-Art war zum Teil sehr billig im Angebot (schaun mer doch mal, was Carsten Laqua von Übersee mitbringt).

Der US-amerikanische Golden Age-Grosssammler Arnie Sawyer wusste am Rande des Cons über spektakuläre Transaktionen und Gebote zu berichten. Angeblich tummeln sich seit Kurzem einige neue, finanzstarke Investoren in der US-Comic-Szene, die mit Dollars nur so um sich werfen, wenn Top-Material aus den 30ern und 40ern auftaucht. Die Folge ist, dass einige Händler für rare Key-Issues und stark gesuchte Ausgaben, z. B. Exemplare aus der Allentown-, Mile High- oder Larson-Sammlung, bereits das 10-fache des Overstreet-Preises aufrufen! Einer dieser Neu-Sammler soll angeblich für *Action Comics* #1 aus der Mile High-Collection, das sich im Besitz von David Anderson befindet, 1.000.000 \$ (eine Million \$) geboten haben – allerdings liess Anderson ihn abblitzen! Da bleibt einem der Atem weg! Dagegen erscheinen die 75.000 \$, die ein Interessent auf dem Con für ein Near Mint-*Amazing Spider-Man* #1 geboten hat, fast schon als Peanuts – auch dieses Geschäft kam nicht zustande, weil der Verkäufer hartnäckig 100.000 \$ verlangte!

Erfreulich! Es wurden sehr viele zufriedene Gesichter, besonders bei jungen Leuten und Kindern gesehen. Das US-Fandom wächst ganz offensichtlich und entwickelt sich in die richtige Richtung: Weg von einem Häufchen elitärer Sammler, hin zu einer aufgeschlossenen lebenslustigen Comic-Szene. Sicher kann man das Flair dieser Veranstaltung nur direkt auf dem Parkett wahrnehmen, inmitten der oftmals kostümierten Fans, deren Präsenz schon so selbstverständlich geworden ist, dass sich kaum noch jemand nach ihnen umdreht. Das Tal der Tränen der US-amerikanischen Comic-Industrie scheint überwunden, und wer noch immer Jammertöne anschlägt, der hat wohl die Zeit verpennt. San Diego ist jetzt das Forum einer selbstbewussten Bewegung, das viele Genres mit dem Oberbegriff Comic oder vielleicht sogar Popular Culture, auf sich vereint – und im nächsten Jahr kommt noch eine 4. Ausstellungshalle dazu...

CU there!?



Comicfest in München

Während die deutschen Comic-Verlage ob der Masse an Events bis Ende Oktober 2000 am Stöhnen sind, formiert sich in München eine weitere Veranstaltung, die sich anschickt, vom Programm her mit den anderen Treffen gleichzuziehen. Vom 7.-10. September 2000 veranstaltet der Comicfest München e. V. zusammen mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Aktionsforum Praterinsel das 9. Comicfest München.

Einige Fans werden sich nun fragen «wieso das 9.?» und versuchen, die Erinnerung an ein Comicfest im Bayerischen von ihrer Festplatte zu fischen. Sicher, bis 1998 fand das Treffen im Münchener Gasteig statt und hatte eher eine kommunale Bedeutung mit Volkshochschul-Charakter. Seit dem letzten Jahr hat sich das Fest aber auf einem 2000 m² grossen Areal, dem Aktionsforum Praterinsel (Nähe Maximilians Brücke), angesiedelt und will auch über die Grenzen des Freistaates hinaus seinen Bekanntheitsgrad erhöhen. Das schafft man natürlich am besten, wenn man klotzt und nicht kleckert.

Abgesehen von der internationalen Beteiligung an dem Fest hat allein schon die **Münchener Comic-Szene** einiges zu bieten und muss sich keineswegs verstecken. Zunächst wäre da einmal *Tentakel*, eine Comic-Anthologie, die 1999 in Essen als bester deutscher Independent Comic mit dem ICOM-Preis ausgezeichnet wurde. Der einmal jährlich erscheinende Comic bringt immerhin 10! Zeichner unter einen Hut, nämlich Frank Schmolke, Gerhard Schlegel (Laska Comix OHG), Elke Reinhart (Laska Comix OHG), Annegret Reimann, Sebastian Lofert, Rudolf Gensberger, Thomas Gilke, Jakob Werth, Steffen Haas und Ulf K.

Im Oktober 1996 wurde das Comic-Magazin *Comicaze* gegründet, das für die Mitarbeiter, Rainer Schneider, Christoph Schöne und Gabriel Nemeth bereits «Familienersatz» ist. Die letzte Ausgabe, die traditionell kostenlos in den Münchener Kneipen auslag, war nach drei Tagen restlos vergriffen. Das Herzstück dieses e. V. ist allerdings der monatliche *Comicaze*-Stammtisch, der regelmässig im Vereinslokal Klenze 17 in gemütlicher Runde zelebriert wird.

Uli Oesterle (*Schlafenlappenphantasien*) ist Wahl-Münchener und vertritt im Gegensatz zu manch anderem Comic-Zeichner eine recht eigenwillige Meinung: «Wenn in Deutschland 5.000 Leser auf mein Zeug stehen, ist das geil. Sind es 30.000, dann habe ich etwas falsch gemacht.» Oesterle kam Anfang 1990 auch über ein Gratis-Comic-Magazin zum Zeichnen, dem im Bayerischen Raum schon legendären *Comicstrich*.

Schon dieser kleine Ausschnitt beweist, hier existiert eine Szene, um die viele Städte die Bayern-Metropole sicherlich beneiden!

Aber auch der Rest der Welt ist auf dem Treffen mit namhaften **Zeichnern** vertreten, als da wären Eddy Paape (*Luc Orient*), Ted McKeever (*Eddy Current*, *Doom Patrol*, *Batman*, *The Extremist*), Gerhard Seyfried, (*Das schwarze Imperium*, *Flucht aus Berlin*), Albert Weinberg (*Dan Cooper*), Philippe Adamov, Matteo Casali, Guiseppe Camuncoli, Reinhard Kleist, Ziska (Franziska Riemann), Benoît Springer und Claire Wendling sowie der bekannte französische Szenarist François Marcela Froideval.

Auf demselben Gelände, in den Räumlichkeiten der alten Schnapsbrennerei, finden gleich drei **Ausstellungen** statt, von denen die über den am 12. Februar 2000 verstorbenen Charles Monroe Schulz (*The Peanuts*) wohl am interessantesten sein dürfte. Ob man hier auch Originale des Meisters zu sehen bekommt, die - wenn überhaupt - zu schier exorbitanten Preisen gehandelt werden!?

Die beiden anderen Ausstellungen befassen sich zum Einen unter dem Titel *Future is now* mit SF und der «Suche nach Utopien und Zukunftsvorstellungen» mit der Welt der Comics, zum Anderen mit dem fernöstlichen Phänomen Manga und seiner Faszination speziell auf die jüngeren Fans, die für eine quietschende *Pokémon*-Figur sogar freiwillig den Rasen mähen.

In Konkurrenz zum nahegelegenen Erlangen sehen sich die Veranstalter nicht, man sei schliesslich keine Messe in dem Sinne und biete den Verlagen auch nicht das Aufstellen eigener Stände an. Der Begriff Fest ist hier eben Programm, und was wäre München ohne Biergarten - also gibt es auch hier einen solchen, in dem man die Nachtstunden verbringen kann und zwar in den Innenhöfen, wo auch die Comic-Börse stattfindet!

Comicfest München, vom 7. - 10. September 2000, täglich von 10-23 Uhr. Weitere Infos unter 089-233 211 98, Fr. Oppl/ Fr. Huber und info@comicfest.de oder www.comicfest.de

...die **11. Comic- und Film-Börse** findet am Sonntag, dem 24. September 2000 von 10-17 Uhr im Fontane-Haus, Senftenberger Ring im Einkaufszentrum Märkisches Viertel statt. Es werden Zeichner verschiedener Verlage erwartet. Eintritt 6 DM, Kids bis 12 Jahre zahlen 4 DM. Infos: Bleck 030 381 93 76...

...endlich isstes so weit, **Digimon**, der vermeintliche *Pokémon*-Ablöser, nimmt Anlauf auf die deutschen Kinderzimmer! Die wenigsten Fans wissen, dass die *Digimons* im Grunde genommen das Original sind und nicht etwa *Pokémon*. Ihren Ursprung haben die digitalen Monster des japanischen Unterhaltungsgiganten Bandai nämlich in den *Tamagotchis*, die auch die hiesige Jugend einen Sommer lang mit ihren ungewöhnlichen Essgewohnheiten und den Verdauungsstörungen in Atem hielten und um den Schlaf brachten.

Dino entertainment will diese Scharte des ungerechten Rückstandes nunmehr auswetzen helfen und bringt ab dem 14. August die Knuddelmonster in analoger Form an den Kiosk. Klar, dass die *Digis* auch über den heimischen Bildschirm huschen (RTL2) und in Kürze auch merchandisemässig in jeden Haushalt Einzug nehmen werden. Da die ca. 200! Charaktere etwas böser als die süssen *Pokémoms* sein sollen, erhofft man sich auch regen Zulauf aus der anspruchsvolleren, reiferen Fangemeinde. Na also, dann hol' sie dir alle...

...Am 26. Oktober 2000 erfolgt für alle Fanboys und solche, die sich noch dafür halten, der Startschuss für die **Spiel 2000 mit Comic Action!** Es wird für alle Beteiligten ein strapaziöser Herbst, und der Egmont/Ehapa Verlag hat auch schon abgewunken, die Stuttgarter werden in Essen nicht anwesend sein. Mal sehen, wer noch das Handtuch wirft. Die 1. Presse-Information des Veranstalters fällt traditionell karg aus, deutet aber schon an, dass sich die Ausstellungsfläche vergrössert hat und die *Comic Action 2000* sich eigenständig, abseits der spielenden Massen, im Obergeschoss präsentiert. Inwieweit das Vorteile bringt, bleibt abzuwarten. Die Verlage haben noch keine besonderen Programmpunkte mitgeteilt und auch über anwesende Zeichner nichts verlauten lassen. Die *Action* geht bis zum 29. Oktober 2000, nähere Infos unter 0228 34 22 73 oder 0228 34 27 12...

...für die Freunde des fantastischen Films findet im Berliner Royal Palast vom 16.-23. August 2000 das 14. Fantasy Filmfest statt. Infos unter www.fantasyfilmfest.com

Impressum

Szene Whatcha #119, August 3, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Pam Brandle, Chuck Rozanski
E-Mail: swjoscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene Whatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.